

Produkte

Zahlen & Entwicklung

2019 hat die Migros-Gruppe ihr Sortiment mit zertifizierten Produkten weiter ausgebaut. Zudem setzte sie sich für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette ein und investierte in die Befähigung ihrer Lieferanten.

Zertifizierte Produkte

Die Unternehmen der Migros-Gruppe bieten zahlreiche Produkte an, die einen **sozialen und ökologischen Mehrwert** aufweisen. Zudem führt die Migros ein breites Sortiment an Lebensmitteln für Menschen mit speziellen Ernährungs- und Gesundheitsbedürfnissen. Dazu gehören vegetarische und vegane Produkte sowie Lebensmittel für Menschen mit Unverträglichkeiten. 2019 führte der Genossenschaftliche Detailhandel 177 Produkte mit dem aha!-Label für Menschen mit Allergien oder Intoleranzen im Sortiment.

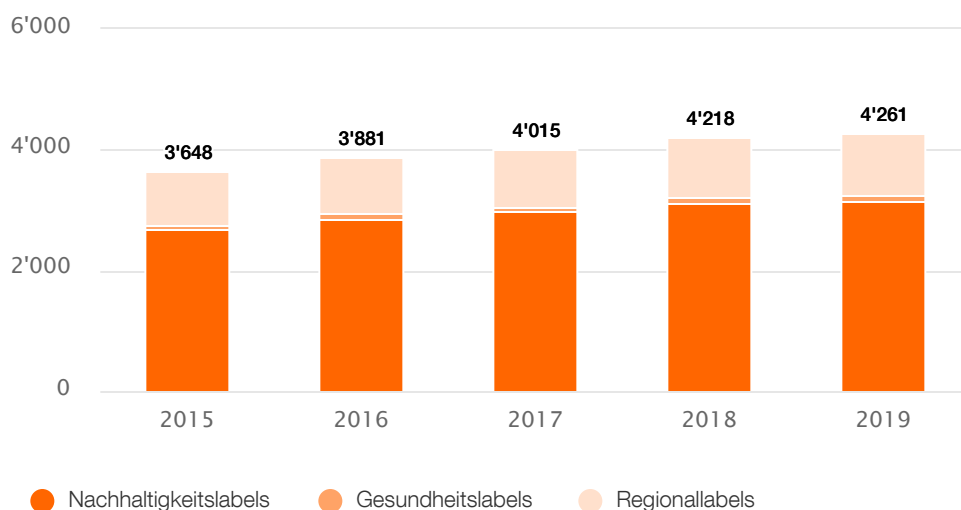
Der **Genossenschaftliche Detailhandel** baut sein Angebot an nachhaltigen Produkten stetig aus. Dazu zählen Produkte, die biologisch angebaut und fair gehandelt wurden, natürliche Ressourcen schonen und einen hohen Tierwohlstandard garantieren. Mit dem Service "Nachhaltigkeitsanteil" (ehemals Cumulus Green) können Besitzerinnen und Besitzer einer Cumulus-Karte überprüfen, wie hoch der Anteil an Produkten mit nachhaltigen Labels in ihrem Warenkorb ist. 2019 lag der Nachhaltigkeitsanteil bei 21.6% (2018: 21.1%).

Der Gesamtumsatz aller Produkte, die ein **Nachhaltigkeits- oder Gesundheitslabel** tragen oder aus regionaler Produktion stammen, stieg 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1.0%. Sie machten rund 31% des Gesamtumsatzes des Genossenschaftlichen Detailhandels aus (exkl. tegut).

Gesamtumsatz Nachhaltigkeits-, Regional- und Gesundheitslabels, Genossenschaftlicher Detailhandel

Genossenschaftlicher Detailhandel, Umsatz mit Nachhaltigkeits-, Regional- und Gesundheitslabels ^[1]

in CHF Mio.



- 1 Produkte mit zwei Labels (z.B. Bio und Fairtrade Max Havelaar) wurden in der Erhebung doppelt gezählt.

Labelumsätze, Genossenschaftlicher Detailhandel 2019

Genossenschaftlicher Detailhandel, Umsätze der einzelnen Labels in CHF Mio.	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Bio (Lebensmittel)	681	808	889	987	1049	6.3%
Aus der Region. Für die Region (AdR) ^[1]	899	940	960	996	1019	2.3%
TerraSuisse	714	708	714	744	729	-2.0%
UTZ	509	530	533	538	531	-1.3%
FSC	243	246	256	269	272	1.1%
MSC/ASC ^[2]	136	162	173	176	206	17.0%

Genossenschaftlicher Detailhandel, Umsätze der einzelnen Labels in CHF Mio.	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Eco oder äquivalent	196	193	187	171	138	-19.3%
Fairtrade Max Havelaar	114	125	135	141	132	-6.4%
aha!	71	87	87	93	94	1.1%
Bio Cotton oder äquivalent ^[3]	54	58	56	62	62	0.0%
Topten	28	21	21	36	24	-33.3%
Bio Garden	4	4	5	5	5	0.0%
Total	3'648	3'881	4'015	4'218	4'261	1.0%

1 Umfasst das Label Migros Bio sowie Bio-Drittmarken (z.B. Alnatura, Hipp und Yogi Tea)

2 Die ausgewiesenen Umsätze umfassen Eco, Oeko-Tex Made in Green und Bluesign

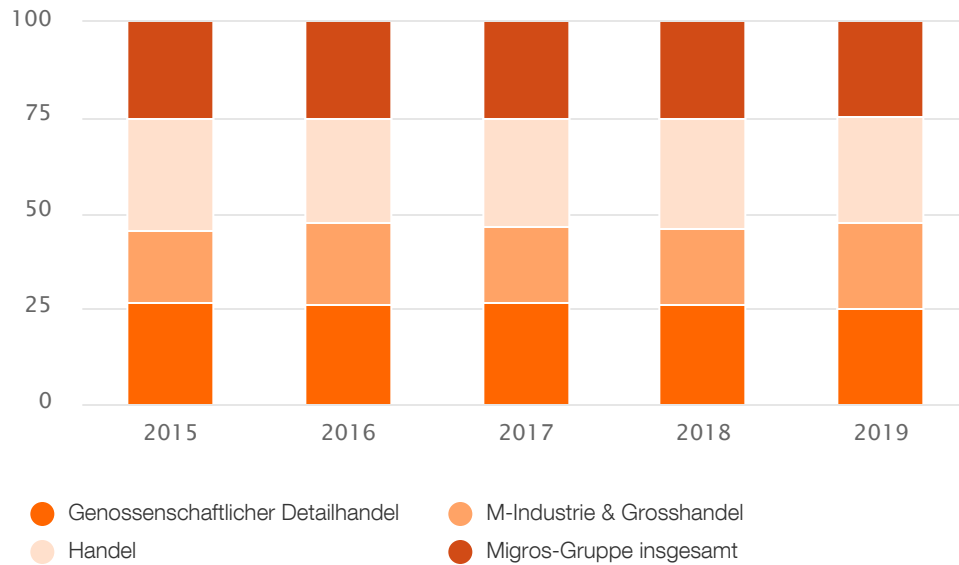
3 Die ausgewiesenen Umsätze umfassen Migros Bio Cotton und GOTS

Fisch & Meeresfrüchte

Die Migros-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil an Fisch und Meeresfrüchten **mit einem Nachhaltigkeitslabel** (MSC, ASC, Bio) kontinuierlich zu erhöhen. 2019 betrug ihr Anteil 64.9% (2018: 54.4%).

Labelanteil bei Fischprodukten in der Migros-Gruppe

Migros-Gruppe, Labelanteil bei Fischprodukten in der Migros-Gruppe (MSC, ASC, Bio) in %

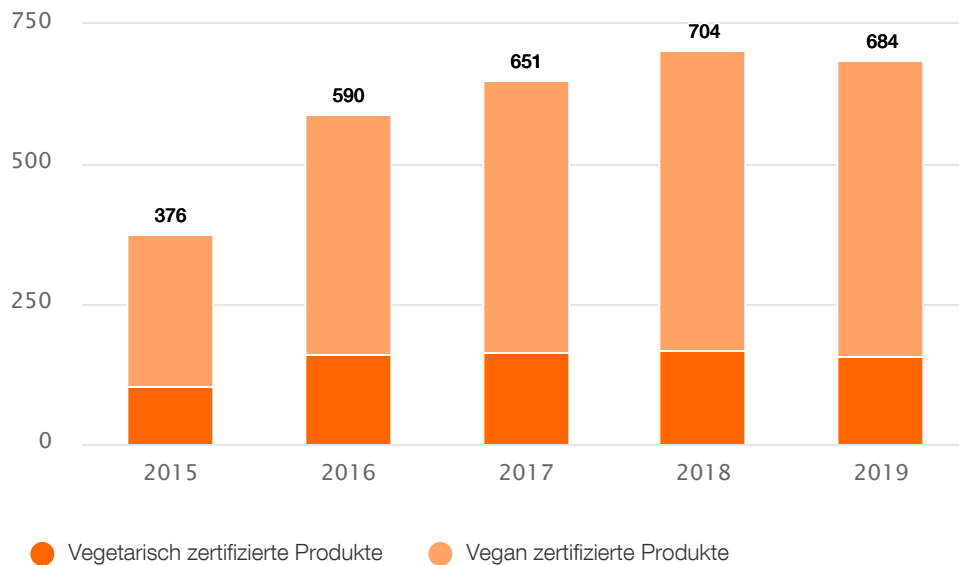


Vegetarisch & Vegan

Ende 2019 umfasste das **vegetarisch und vegan zertifizierte Sortiment (V-Label)** im Genossenschaftlichen Detailhandel 684 Produkte. Trotz leichter Abnahme um 2.8% konnten innovative neue Produkte ins Sortiment aufgenommen werden, so etwa vegane Raw Cakes oder vegetarische Cornatur-Fischstäbchen.

Entwicklung vegetarisch und vegan zertifiziertes Sortiment

Genossenschaftlicher Detailhandel, Vegetarische und Vegane Produkte (V-Label, Veganblume) Anzahl Produkte



Sozialstandards

Für die Migros-Gruppe ist es wichtig, dass ihre Produkte unter geprüften Arbeitsbedingungen hergestellt werden und höchsten qualitativen Ansprüchen genügen. Aus diesem Grund definiert sie verpflichtende **Sozialstandards entlang der Lieferkette**, lässt ihre Produzenten überprüfen und investiert in deren Befähigung.

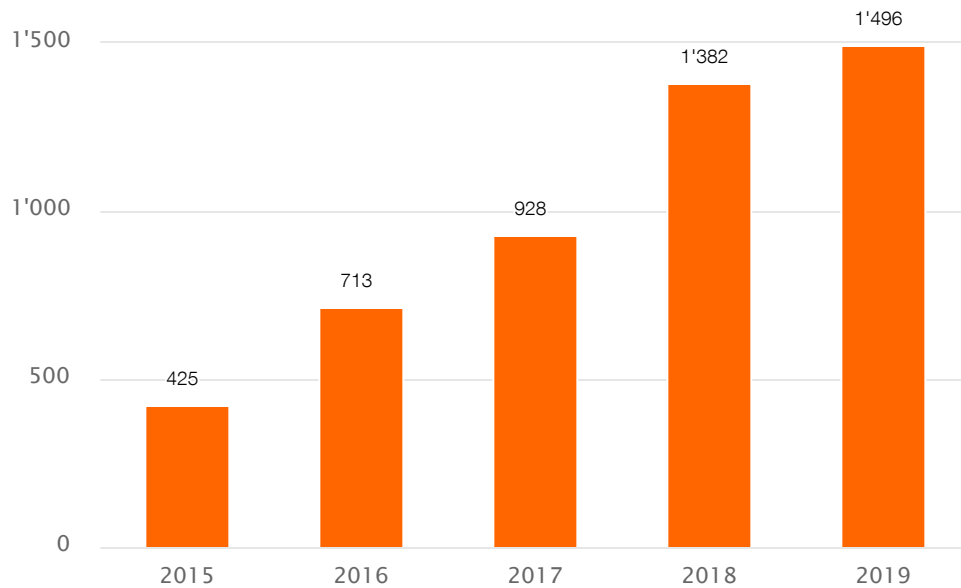
amfori-BSCI

Um sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Lieferkette zu gewährleisten, verlangt die Migros-Gruppe von allen Lieferanten und Produzenten **soziale Mindestanforderungen gemäss dem amfori BSCI-Verhaltenskodex** oder gleichwertige Anforderungen einzuhalten, beispielsweise SA8000, Sedex-SMETA oder ICTI ETP.

2019 arbeiteten die Unternehmen der Migros-Gruppe mit etwa 9'700 Lieferanten zusammen. Insgesamt wurden 1'496 amfori BSCI-Audits durchgeführt, die Mehrheit davon in China. Weitere Audits erfolgten in Indien, Vietnam oder der Türkei. Die **Ergebnisse der amfori BSCI-Audits** lagen im Branchenschnitt.

amfori-BSCI-Audits

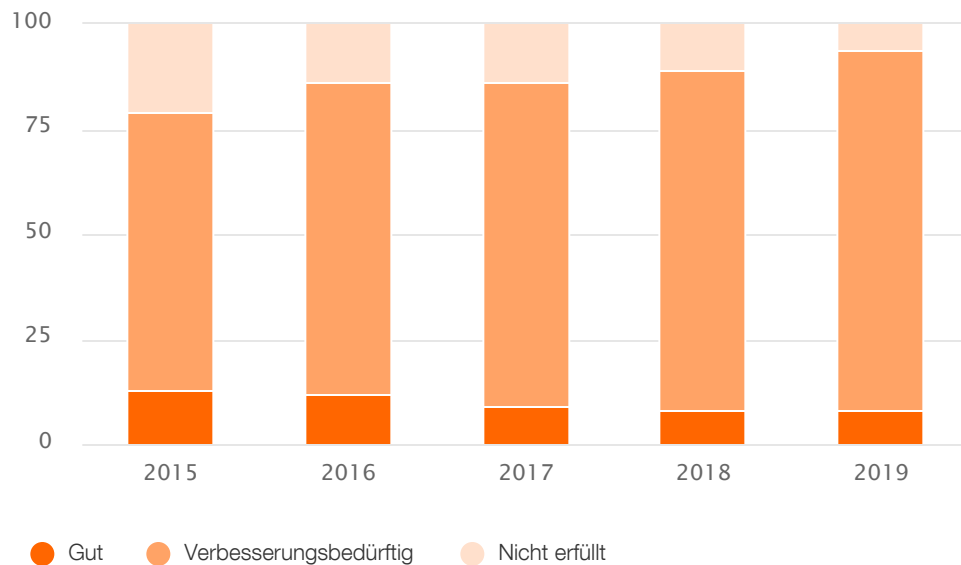
Gesamtanzahl Audits bei Produzenten der Migros-Gruppe ^[1]



1 Seit 2015 wird ein neues Auditsystem auf Basis des BSCI-Verhaltenskodex Version 2014 angewendet mit den Bewertungen A bis E. Die Auditresultate der Jahre 2015 bis 2019 wurden in das vorgängige Auditsystem umgerechnet. A und B entsprechen der Bewertung 'Gut', C entspricht der Bewertung 'Verbesserungsbedürftig', D und E entsprechen der Bewertung 'Nicht erfüllt'.

Ergebnisse BSCI-Audits: Erstaudits und Folgeaudits

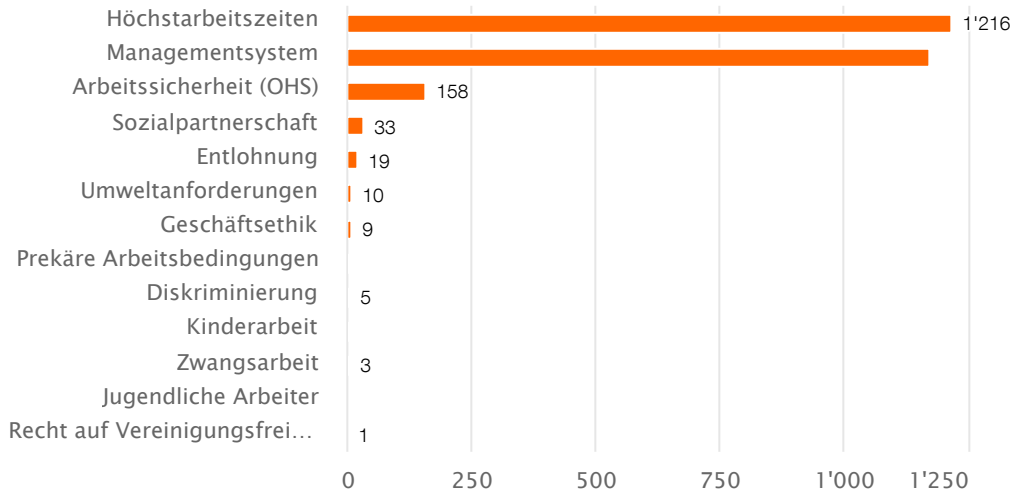
in %



amfori-BSCI-Audits: Verteilung der Verstösse

amfori BSCI Audits: Verteilung der Verstösse nach Audit-Kapitel

2019



Ergänzend zu den amfori BSCI-Audits führten Spezialisten der Migros im Berichtsjahr 131 **Fabrikkontrollen** durch, vorwiegend in Indien und China. Die Kontrollen ermöglichen es, sich vor Ort ein Bild über den Zustand der Fabriken zu machen. Dabei können auch allfällige Abweichungen zu amfori BSCI-Audits festgestellt werden.

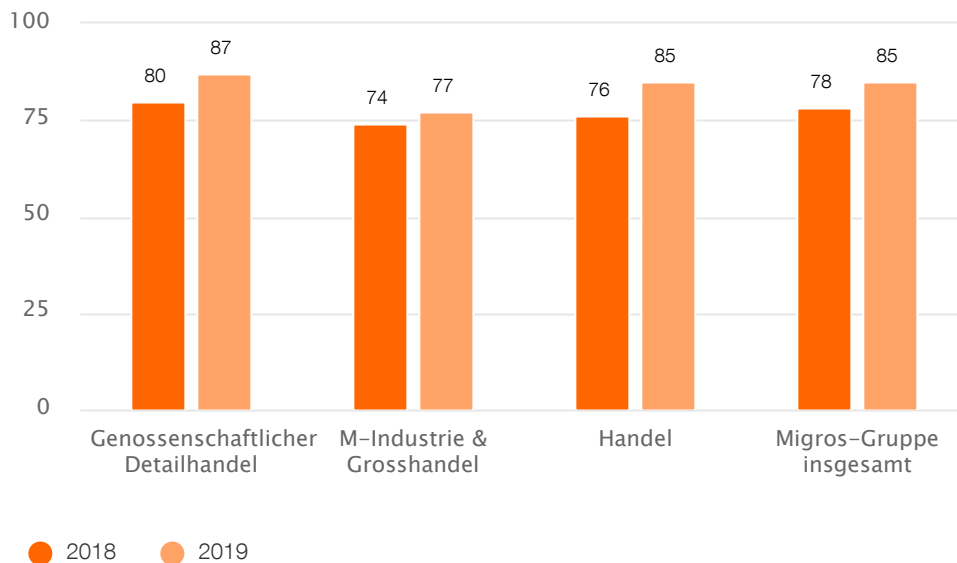
Der Genossenschaftliche Detailhandel unterstützt seine Produzenten zudem durch **Schulungen, Fabrikbesuche und Trainings** bei der Umsetzung von Sozialstandards. Im Rahmen von amfori BSCI-Workshops schulen Migros-Spezialisten Fabrikvertreter, um sich effektiv auf ein amfori BSCI-Audit vorzubereiten oder bestehende Mängel zu beheben. 2019 wurden 259 Workshops (2018: 248) durchgeführt. Zudem wurden die Mitarbeitenden in vier chinesischen Fabriken mithilfe von Tablets der Organisation "Quizrr" spielerisch zu arbeitsrechtlichen Themen unterrichtet.

GlobalGAP GRASP

Um sicher zu stellen, dass die Arbeitsbedingungen bei **Früchte- und Gemüseproduzenten** sozial verantwortlich gestaltet sind, setzt die Migros-Gruppe in Ländern mit mittlerem Risiko auf die Einhaltung des internationalen Standards GlobalGAP Risk Assessment on Social Practice (GRASP). Bei der Risikoeinschätzung stützt sich die Migros-Gruppe auf Indikatoren der Weltbank (World Governance Indicators, WGI 60-80). 2019 konnte die Migros-Gruppe die Anzahl ihrer nach GlobalGAP GRASP auditierten Produzenten um 6.6% erhöhen.

Umsetzung GlobalGAP GRASP Migros-Gruppe

Migros-Gruppe, Umsetzung GlobalGAP GRASP nach Strategischem Geschäftsfeld in %



Produktsicherheit

2019 hat der Genossenschaftliche Detailhandel insgesamt **22'725 Produktprüfungen** vorgenommen. 22 Produkte mussten aufgrund von Mängeln zurückgerufen werden, darunter acht Plüschtiere mit mangelhaft verarbeiteten Nähten (Erstickungsgefahr für Kleinkinder durch Füllmaterial). Zudem rief die Migros einen Zwieback der Marke "Original" zurück, da bei einer Kontrolle durchsichtige Plastikstücke im Produkt festgestellt wurden.